

# Gemeindebrief

Gemeinde Cuxhaven

März 2026



*„Gott ist gegenwärtig!  
Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten!“  
(Gesangbuch Nr. 103)*

Neuapostolische Kirche  
Nord- und Ostdeutschland



## Wort zum Monat

---



„Gott ist gegenwärtig“ – so beginnt eines der bekanntesten Lieder von Gerhard Tersteegen. Der pietistische Mystiker und Liederdichter des 18. Jahrhunderts meinte diese Gegenwart wörtlich: nicht nur im Gottesdienst, sondern überall, auch in der erwachenden Natur des Frühlings. Dabei schwärmte er nicht von der Natur um ihrer selbst willen. Er las in ihr wie in einem riesigen Buch, das von Gott erzählt – deutlich genug, um ihn zu erkennen, und bescheiden

genug, um nicht an seine Stelle zu treten.

In den ersten brechenden Knospen des Frühjahrs erkannte er ein Gleichnis für das verborgene Wirken Gottes: So wie das Leben im Winter unsichtbar in der Erde ruht und zur rechten Zeit hervorbricht, so wirkt Gott auch in unserer Seele; leise, verlässlich, zu seiner Zeit. Die Verlässlichkeit der Natur deutet auf einen Gott, der auch in unserem Leben nichts dem Zufall überlässt und täglich für die Seinen da ist (Matthäus 28,20). Gerade in Zeiten, in denen wir sein Handeln nicht spüren oder verstehen, dürfen wir auf diese Treue vertrauen; sie ist so gewiss wie der Frühling nach dem Winter. Für die geistliche Reifung des Menschen gilt: Wachstum braucht Zeit und Geduld. Im Gleichnis vom Senfkorn macht Jesus dies anschaulich (Matthäus 13,31.32). Aus dem kleinsten Samenkorn wird ein Baum, in dessen Zweigen Vögel wohnen. Das Reich Gottes wächst aus unscheinbaren Anfängen – und so auch der Glaube in uns. Wachstum lässt sich nicht erzwingen, aber wir können günstige Bedingungen schaffen: durch Gebet, Gemeinschaft, Gottesdienst und das Brechen des Brotes. So entfaltet sich Glaube und wird für uns und für andere zum Segen.

Mit dem Frühling schenkt Gott Licht und Wärme zurück. Sie sind sichtbare Zeichen seiner erneuernden Kraft. Was er in der Natur bewirkt, will er auch in uns wirken: dass wir auftauen, aufbrechen und jeder an seinem Platz „Licht der Welt“ ist (Matthäus 5,14). Jeder auf seine Art. Hauptsache raus aus der Winterstarre und rein ins aktive Gemeindeleben.

Von der Schöpfung lernen? Jesus hat es vorgemacht. Er hat auf die Schöpfung zurückgegriffen, um seine Botschaft zu erklären. Dazu gehört auch die Zukunft. „Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum“ (Matthäus 24,32), sagt er, wenn er von seiner Wiederkunft und dem spricht, was dann neu beginnen wird. Der Frühling kommt nicht vielleicht oder möglicherweise – er kommt gewiss. Die Wiederkunft Christi auch. Und mit ihr unser aller Heil.

Euer Dirk Schulz

(Apostel Schulz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd, Oldenburg, Stade und Wilhelmshaven)

## Unsere Gottesdienste im März 2026

---

### **So. 01.03. Jesus Christus – Erlöser der Welt**

Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

**Johannes 11, 43**



#### **Botschaft**

Durch den Glauben an Jesus Christus erfahren  
Lebende und Tote Heil.

### **Mi. 04.03. Jesus, der Arzt**

Als das Jesus hörte, sprach er: Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.

**Matthäus 9, 12**

#### **Botschaft**

Jesus schenkt umfassende Heilung.

### **Bibellesung**

Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? Als das Jesus hörte, sprach er: Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Geht aber hin und lernt, was das heißt (Hosea 6,6): »Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.« Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

**Matthäus 9, 10 – 13**

### **So. 08.03. Verklärung Christi**

Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

**Matthäus 17, 5**

#### **Botschaft**

In der Verklärung zeigt sich die Göttlichkeit Jesu.

### **Mi. 11.03. Was macht uns vor Gott angenehm?**

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm.

**Apostelgeschichte 10, 34 - 35**

## Unsere Gottesdienste im März 2026

---

### **Botschaft**

Gott fürchten und Gerechtigkeit üben ist der Weg zu Gott.



### **So. 15.03. Dienen in Demut – die Fußwaschung**

Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

**Johannes 13, 5**

### **Botschaft**

Jesus kniet vor seinen Jüngern nieder. Sind auch wir bereit, dem Nächsten zu dienen?

### **Mi. 18.03. Segnen statt vergelten**

Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.

**1 Petr 3, 9**

### **Botschaft**

Das Heil des Nächsten ist uns nicht gleichgültig.

### **So. 22.03. Stiftung des Heiligen Abendmahls - Passionszeit**

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**Matthäus 26, 29**

### **Botschaft**

Im Heiligen Abendmahl bekennen wir den Tod Jesu.

### **Mi. 25.03. Fest verwurzelt durch Gottes Treue**

Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen in beständiger Treue, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

**Jeremia 32, 41**

### **Botschaft**

Gott tut uns Gutes, er fügt uns in den neuen Bund ein.

### **So. 29.03. Bereitet dem Herrn den Weg! - Palmsonntag**

Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten. **Lukas 19, 36 – 37**

## Unsere Gottesdienste im März 2026

---

### **Botschaft**

Wie die Jünger beim Einzug Jesu in Jerusalem bekennen auch wir den Herrn und bereiten uns auf seine Wiederkunft vor.



### **Lesung zu Palmsonntag**

Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, bei Betfage und Betanien am Ölberg, sandte er zwei seiner Jünger und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und alsbald wenn ihr hineinkommt, werdet ihr in Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her! Und wenn jemand zu euch sagen wird: Was tut ihr da?, so sprecht: Der Herr bedarf seiner, und er sendet es alsbald wieder her. Und sie gingen hin und fanden das Füllen angebunden an einer Tür draußen am Weg und banden's los. Und einige, die da standen, sprachen zu ihnen: Was tut ihr da, dass ihr das Füllen losbindet? Sie sagten aber zu ihnen, wie ihnen Jesus geboten hatte, und die ließen's zu. Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg, andere aber grüne Zweige, die sie auf den Feldern abgehauen hatten. Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe! Und er ging hinein nach Jerusalem in den Tempel und er besah ringsum alles, und spät am Abend ging er hinaus nach Betanien mit den Zwölfen.

**Markus 11, 1 – 11**

## **Fürchte dich nicht, glaube nur!**

**Jahresmotto unseres Stammapostels Jean Luc Schneider**



**Allen Geburtstagskindern:  
Herzlichen Glückwunsch,  
Gottes reichen Segen  
und alles Liebe und Gute für das  
neue Lebensjahr!**

## Termine für unsere Gemeinde März – Juni 2026

- So. 01.03.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst für Entschlafene in Cuxhaven mit Dorum, Nordholz und Otterndorf
- So. 29.03.2026 10:00 Uhr** Palmsonntag
- Fr. 03.04.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst zu Karfreitag
- So. 05.04.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst zu Ostern
- Do. 14.05.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst zu Himmelfahrt
- So. 24.05.2026 10:00 Uhr** **Pfingst - Gottesdienst** mit Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Südafrika
- So. 31.05.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst mit Stammapostel Helge Mutschler aus Stendal
- So. 07.06.2026 10:00 Uhr** Gottesdienst mit Segen zur Goldenen Hochzeit M. und W. Gerke

## Altarschmuck März – Juni 2026

|                 |                |                       |
|-----------------|----------------|-----------------------|
| 28.02. - 13.03. | S. Bruns       |                       |
| 14.03. - 27.03. | A. Ehrich      |                       |
| 28.03. - 10.04. | J. Börschig    |                       |
| 11.04. - 24.04. | C. Landgraf    |                       |
| 25.04. - 08.05. | H W. Mrozewski |                       |
| 09.05. - 22.05. | E. Weber       |                       |
| 23.05. - 05.06. | G. Breitfeld   | 24.05. Pfingstsonntag |
| 06.06. - 19.06. | R. Börschig    |                       |
| 20.06. - 03.07. | W. Hinck       |                       |



### Ihr lieben Geschwister

Auf Wunsch mehrerer Geschwister haben wir den Zeitraum von 4-wöchig auf 14-tägig umgestellt. Die Einteilung beginnt immer samstags und endet freitags.

- An den Gottesdiensten für Entschlafene und an Karfreitag sind weiße Blumen zu verwenden.
- Bitte denkt daran, dass der Blumenschmuck auf dem Altar nicht zu hoch sein sollte, damit die Sicht vom und zum Altar nicht beeinträchtigt wird.
- An Erntedank darf sich die ganze Gemeinde am Altarschmuck beteiligen
- Zum ersten Advent schmückt die ganze Gemeinde die Kirche weihnachtlich.

# Reinigung unserer Kirche März - Juni 2026

## Liebe Geschwister!

Ganz herzlichen Dank, dass ihr dafür sorgt, dass wir immer eine saubere Kirche haben dürfen.

| <u>Monat</u> | <u>Zeitraum</u> | <u>Gruppe</u> |
|--------------|-----------------|---------------|
| <b>März</b>  | 26.02. - 04.03. | 5             |
|              | 05.03. - 11.03. | 6             |
|              | 12.03. - 18.03. | 1             |
|              | 19.03. - 25.03. | 2             |
|              | 26.03. - 01.04. | 3             |
| <b>April</b> | 02.04. - 08.04. | 4             |
|              | 09.04. - 15.04. | 5             |
|              | 16.04. - 22.04. | 6             |
|              | 23.04. - 29.04. | 1             |
| <b>Mai</b>   | 30.04. - 06.05. | 2             |
|              | 07.05. - 13.05. | 3             |
|              | 14.05. - 20.05. | 4             |
|              | 21.05. - 27.05. | 5             |
|              | 28.05. - 03.06. | 6             |
| <b>Juni</b>  | 04.06. - 10.06. | 1             |
|              | 11.06. - 17.06. | 2             |
|              | 18.06. - 24.06. | 3             |
|              | 25.06. - 01.07. | 4             |



*Großputz 2026*

*Am: 09.05.2026 ab  
10:00 Uhr*

*Wer: Alle die Lust  
und Zeit haben*

*Anschließend wer-*

- Gruppe 1:** U. + T. Winzmann
- Gruppe 2:** M. Gerke, G. Malinowski
- Gruppe 3:** B. Barth, W. Hinck, S. Schael
- Gruppe 4:** G. + K.H. Breiffeld
- Gruppe 5:** F. Kühlcke
- Gruppe 6:** Wremer Putztrupp

## **Spielemittag**

**Wo: In unserer Kirche in Cuxhaven**

**Wann: Samstag 11.04.2026**

**von 16:00 bis 20:00 Uhr**



**Spiele werden zur Verfügung gestellt.**

**Z. B. Mensch ärgere dich nicht, Mühle, Dame,  
Kartenspiele, Rummikub, Triomino**

**Wer möchte kann gerne eigene Spiele  
mitbringen.**

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

### Ein vielfaches Danke

Am Freitag, den 6. Februar 2026 wurde die Spende der Gemeinde an die Seemannsmission Cuxhaven übergeben. Der Betrag von 700 Euro wird nun vielen Seeleuten aus aller Welt zugutekommen. Ein herzliches Dankeschön von den Empfängern geht an jeden Spender.

Der Betrag wird nun Seeleuten durch eine Vielzahl kleiner Zuwendungen zukommen. Das können Telefonkarten sein, damit die oft monatelang von den Familien getrennten Seeleute einmal Heimatkontakt haben, oder auch kleine Artikel des persönlichen Bedarfs wie Zahnbürsten, Körperpflegemittel usw.



Die Arbeit wird zum überwiegenden Teil von den ca.15 ehrenamtlichen Helfern und drei Hauptamtlichen geleistet. Es erfolgen nahezu täglich Besuche auf den Schiffen, die bei uns im Hafen Aufenthalt haben. Die Liegezeit ist oftmals nur Stunden. Dabei ist es vielfach für die Besatzung nicht möglich einen Landgang zu machen. So kommt die Hilfe dann auch an Bord.

Eine kleine Anekdote zu Schluss. Die Mitarbeiteten berichteten, dass es am besten ist, wenn man den Koch an Bord nach den Bedürfnissen der Mannschaft fragt. Er sieht jedes Besatzungsmitglied täglich und kennt sich bestens aus.

Liebe Spender, nochmals herzlichen Dank, der wird aus allen Himmelsrichtungen still übermittelt werden.

Autor: Werner Gerke – Bild: Hans Werner Mrozewski

# Nachrichten aus unserer Gemeinde

## Winter -Sonne-Grünkohlwanderung

Am 14. Februar meinte es der Himmlische Vater gut mit der Gemeinde Cuxhaven, schob die Wolken an die Seite und ließ die Sonne vom Himmel strahlen.

Um 9:45 Uhr startete der fröhliche Wandertrupp vom Fischereihafen Restaurant in Richtung Alter Fischereihafen.



Die erste „Ecke“ an der es eine Stärkung für den Körper gab war die Shantychor-Messe. Dort erfreuten eine Schwester und ein Bruder mit Liedern als Gurgelsolo, die es zu erraten galt.



Weiter ging es zur Alten Liebe, dann zur Drachenwiese. Dort gab es die Möglichkeit sich im „Handfeger- Rückwärts-Wurf“ sportlich zu betätigen. Auch hier kam das leibliche Wohl nicht zu kurz.



Über den Fährhafen ging es dann zum Lichtenbergplatz, durch das Lotsenviertel zum Restaurant.

Mit viel Geschick fädelten die Geschwister beim Spiel „Spaghetti in Makkaroni“ die Spaghetti ein.

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

Nach bestandener Aufgabe ging es in das Restaurant.

Dort hatten sich schon Geschwister versammelt. Langsam füllte sich die Lokalität.

Bei sehr gutem Essen, viel Lachen und guten Gesprächen wurde ein wunderschöner Tag in der Gemeinschaft erlebt.



Autor: Birgitt Barth/Bild: Frank Kilper/Karl – Heinz Breitfeld

## In die Ewigkeit vorausgezogen

Unsere Glaubensschwester Inge Ellendt ist am 22.01.2026 im 80. Lebensjahr verstorben. Im Beisein ihrer Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und der Geschwister unserer Gemeinde feierten wir am 21.02.2026 den Trostgottesdienst in unserer Kirche.



Unser Vorsteher hatte als Grundlage das Bibelwort aus Jeremia 31, 3, verlesen, „. . . **Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.**“

Nach diesem Wort lebte die gebürtige Sahlenburgerin in der Gemeinde und auch in ihrem Umfeld.

Autor/Bild: Karl – Heinz Breitfeld

### Kindergottesdienst mit den 4 Küstengemeinden in Otterndorf

Der Kindergottesdienst der vier Küstengemeinden fand unter dem Motto „Jesus stillt den Sturm - Fürchte dich nicht!“ am **1. Februar 2026** in Otterndorf statt. Beim Betreten des Kirchenschiffes spürte man bereits den ‚Sturm‘ – der von einem Ventilator erzeugt wurde – und auf dem Altar sowie auf den Bänken standen kleine Papierschiffchen, die die Kinder z.T. schon vor dem Gottesdienst gebastelt hatten.



Unsere Priesterin Iris E. leitete den Gottesdienst und hatte im Vorfeld unsere Anna-Lena gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, das Textwort vorzulesen. Sie stimmte zu und las aus dem Matthäus-Evangelium aus dem 8. Kap. die Verse 23 bis 27 vor: **„Und er stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm. Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief. Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir kommen um! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer. Da wurde es ganz stille.“ Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorchen?**

Dass Anna-Lena sich traute, das Textwort vorzulesen war schon mal ein toller Einstieg in das Thema: *Fürchte dich nicht!* Die Kinder verfolgten die Lesung des Textwortes mucksmäuschenstill...

Dann wurden die Kinder gefragt, wie sie in die Kirche gekommen sind, ob zu Fuß, mit dem Schiff oder per Auto. Die allermeisten sind mit dem Auto gekommen und hatten keine Furcht, da sie ja wussten ‚wer am Steuer‘ saß – sie haben also schon erlebt, wie wichtig das ist. Die Priesterin erzählte

## Nachrichten aus Nachbarschaft

eine kleine Geschichte von ihrem Hund, einem wuscheligen Hund in dem Alter, in dem einige Kinder sind. Wenn sie mit ihm spazieren geht, achtet sie auf ihn. Wenn er in Gefahr mit anderen Hunden gerät, entscheidet sie, ob der Hund alleine klarkommt oder sie ihm helfen muss. Er hat aber auch die Möglichkeit, mit seinem ‚Hundeblick‘ um Hilfe zu bitten, wenn er sich die Situation nicht allein zutraut- dann hilft sie ihm sofort und regelt alles. Die Jünger hatten Angst, dass das Boot kentern würde, und baten Jesus um Hilfe - der umgehend einschritt und half. So dürfen wir auch immer, egal wann, im Gebet unseren himmlischen Vater um Hilfe bitten.

Mitgedient hat die Diakonin Farina K. und die Jugendliche Magdalena hat aus einer Kinderbibel die Geschichte zu dem Textwort vorgelesen und zum besseren Verständnis den Kindern die Bilder gezeigt. Nun sollte es stürmisch werden. Die Kinder wurden aufgefordert nach vorne zu dem Schwungtuch zu kommen, in dem einige Papierschiffchen lagen.



der fassten an den Rand des Tuches und bewegten es, erst ein wenig und dann ganz kräftig. Das war der Sturm, der auf Kommando „Stopp“ wieder vorbei war. Etliche Kinder

trauten sich dann auch einmal „Stopp“ zu sagen und konnten erleben, wie es sich anfühlt, wenn es auf einmal stille wird. Die Diakonin erklärte danach noch einmal, wie mächtig und stark Gott ist und wir ihm vertrauen können, egal wie stürmisch es gerade in unserem Leben zu geht. Das faszinierte nicht nur die Kinder, sondern auch die anwesenden Erwachsenen.



## Nachrichten aus Nachbarschaft

Vor dem Altar lag ein Sorgenfresser aus Stoff. Iris machte die Kinder darauf aufmerksam, dass auch der liebe Gott so ein ‚Sorgenfresser‘ sein kann. Im Gebet sagen wir dem lieben Gott all unsere Sorgen und er hilft uns.

Vor dem Heiligen Abendmahl sagte die Priesterin zu den Kindern, sie wäre noch nicht so lange im Priesteramt und es komme vor, dass sie mal etwas

vergisst. Die Kinder mögen gut aufpassen und ihr nachher sagen, ob alles richtig war. Die Kinder waren daraufhin besonders aufmerksam und verfolgten mit großer Spannung und Anteilnahme die Liturgie.

Ein herzliches Dankeschön ging an alle Beteiligten für die Vorbereitung und den Einsatz bei der Durchführung dieses Kindergottesdienstes, sei es die Musik, der wunderschöne Blumenschmuck (Anna-Lena hat die Blumen auf dem Altar liebevoll arrangiert), die Bibellesung oder auch die Versorgung mit Speis‘ und Trank‘. Unsere Sonntagschullehrerinnen Susanne, Magdalena und Martha haben mit viel Feingefühl und Liebe dafür gesorgt, dass jedes einzelne Kind sich angenommen und gesehen gefühlt hat. Es waren wunderschöne Momente, die in der Gemeinschaft erlebt wurden- ein ‚Stückchen Himmel auf Erden‘ wie man redensartig schon sagt.

Nachdem sich alle gestärkt haben, wurden fleißig Sorgenfresser aus Briefumschlägen, Wackelaugen und viel buntem Bastelmaterial gebastelt, als schöne Erinnerung für zu Hause.

Autor/Bild: Silvia Laatzig

### Apostel in Nordholz

Am Sonntagnachmittag, dem 15. Februar, besuchte der Apostel unsere Gemeinde. Er diente uns mit dem Wort aus Lukas 10,20:

**„Doch darin freuet euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“**

Nach der Sündenvergebung wurden die beiden Kinder Lenya Johanna Kroschel und Leo Heemcke versiegelt.

## Nachrichten aus Nachbarschaft



Nach der Feier des Heiligen Abendmahls fand ein Vorsteherwechsel statt.

Bezirksevangelist Niepel wurde von der Aufgabe als Vorsteher entbunden. Priester Graffenberger erhielt den Auftrag, künftig als Vorsteher für die Gemeinde zu wirken.

Nach dem Gottesdienst überreichte Priester Graffenberger seinem Vorgänger eine Schatzkiste, in die die Geschwister vor dem Gottesdienst Briefe hineingelegt hatten.

Die Sonntagsschullehrerinnen, einige Kinder und eine Schwester überreichten dem Bezirksevangelisten im Namen der Gemeinde einen Blumenstrauß sowie einige Geschenke.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand noch ein gemütliches Beisammensein statt.



### Leinen los! – Ein gesegneter Jugendauftakt in Bremervörde



Am 25. Januar 2026 durften wir mit allen Jugendlichen aus dem Apostelbereich West den Jugendauftaktgottesdienst in Bremervörde erleben. Knapp 300 Jugendliche kamen zusammen – und schon beim Ankommen war deutlich zu spüren, wie groß die Freude darüber war, sich wiederzusehen. Überall Begegnungen, Umarmungen, Gespräche und Lachen: Die Gemeinschaft stand von Anfang an im Mittelpunkt und die Vorfreude auf diesen gemeinsamen Tag war greifbar.

Den Gottesdienst durften wir gemeinsam mit Apostel Dirk Schulz erleben. Grundlage dabei war das Wort aus Zephanja 3,16–17:

*„Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.“*

Besonders eindrücklich war die immer wiederkehrende Betonung: Wir sollen unsere Hände nicht sinken lassen - denn Gott ist mitten unter uns. Jeder und jede Einzelne von uns ist ein wichtiger Teil, der gebraucht wird, damit das große Ganze funktioniert. Dabei hat jeder seine individuelle Aufgabe.

Unter dem Motto „Leinen los!“ forderte der Apostel uns auf, Gott mit in unser Boot zu holen. Denn Gott hat mit uns etwas vor – mit dir ganz persönlich. Er hat einen Plan und eine Aufgabe für dich. Wenn wir ihm vertrauen, führt er uns ans Ziel. Deshalb machte der Apostel deutlich: Fürchte dich nicht, vertraue Gott, denn er ist an deiner Seite und mit dir im Schiff – auf dem

## Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

richtigen Kurs ins große Glück. Wichtig sei jedoch, dass wir die Gottesdienste bewusst besuchen und unsere Gemeinden aktiv mitgestalten.

Priester Sosnitzki griff diese Gedanken auf und erinnerte daran, dass wir oft mit ganz persönlichen Gefühlen, Wünschen oder Fragen in den Gottesdienst kommen. Er sicherte uns zu, dass Gott uns genau dort begleitet, wo wir gerade stehen. Gleichzeitig ermutigte er uns, dankbar zu sein und ehrlich zu prüfen, was uns in den Gottesdienst führt. Gerade mit unseren Fragen und Unsicherheiten dürfen wir uns im Gebet an Gott wenden.

Priesterin Jürgens hob hervor, welchen großen Wert jeder Einzelne von uns hat. Sie machte uns Mut, weniger zu zweifeln, mehr auf unser Inneres und den Heiligen Geist zu hören und einfach einmal mutig zu sein. Diakonin Eggers machte deutlich, dass Dinge manchmal länger brauchen und unser persönlicher Moment vielleicht noch vor uns liegt. Gott kennt uns genau und sieht all das Gute in uns, auch wenn wir selbst oft voller Zweifel sind. Zum Abschluss rief der



Apostel noch einmal unser Motto aus: „Leinen los!“ – ein kraftvoller Start in das neue Jahr. Auch nach dem Gottesdienst stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Mittagessen und in der anschließenden Freizeit war viel Zeit für Gespräche, Lachen und echtes Miteinander. In der



Sporthalle wurde es lebendig: Während in Teilen der Sporthalle Fußball und Völkerball gespielt wurde, flogen in einem anderen Hallenteil fleißig die Volleyballbälle, daneben klackten die Tischtennisplatten. Gerade das Volleyballspielen war für viele schon ein kleiner Vorgeschmack auf Borkum

## Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

– und eine schöne Überleitung zur großen Vorfreude auf das vor uns liegende Jahr.

Diese Vorfreude war deutlich spürbar, besonders mit Blick auf die gemeinsame Fahrt im Mai. Es war ein rundum gelungener und sehr schöner Tag, der uns viel Freude geschenkt hat. Dankbar nehmen wir das Erlebte mit und gehen mit unserem Jahresmotto „Fürchte dich nicht, glaube nur“ voller Vertrauen, Erwartung und Vorfreude in das neue Jahr – gemeinsam, getragen von Gott und voller Zuversicht, heißt es für uns: Leinen los!

Text: Kjara Strahlberger, Fotos: Carolin Fitzner und Kira Vollmer

### **Fürchte dich nicht, glaube nur!** **Markus 5, 36b**

Wir setzen die Serie der Glaubensartikel mit dem zweiten Glaubensartikel fort:

Der zweite Glaubensartikel:

**Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben, begraben, eingegangen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er wiederkommen.**

Der zweite Glaubensartikel spricht von Jesus Christus, dem Grund und Inhalt christlichen Glaubens. Jede Aussage dieses Artikels hat einen unmittelbaren neutestamentlichen Bezug. Schon die Bezeichnung „Jesus Christus“ ist ein Bekenntnis, nämlich zu Jesus von Nazareth als dem verheißenen und von Israel erwarteten Messias (aus dem Hebräischen: „Gesalbter“, gr.: „Christus“).

Doch Jesus ist nicht nur Messias, sondern auch „Gottes eingeborener Sohn“ (Joh 1,14.18). Durch diese Formulierung wird das wesensmäßige Verhältnis zwischen Gott, dem Vater, und Gott, dem Sohn, zur Sprache gebracht. Was die Formel „eingeborener Sohn“ heißt, verdeutlicht das Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel: Der Sohn ist „aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,

## Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater“. Dieser „eingeborene Sohn“ ist „unser Herr“. „Herr“ ist im Alten Testament die Bezeichnung Gottes, im Neuen Testament wird sie auf Jesus übertragen, um so sein göttliches Wesen zu verdeutlichen. „Herr“ bedeutet hier auch, dass Jesus Christus die Herrschaft über Himmel und Erde innehat (Phil 2,9-11).

Die nachfolgenden Aussagen betreffen den göttlichen Ursprung des Menschen Jesus und seine wunderbare Geburt. Jesus ist empfangen durch den Heiligen Geist (Lk 1,35; Mt 1,18), er hat somit seinen Ursprung nicht in der natürlichen Zeugung durch einen Mann, denn Maria war Jungfrau, als sie Jesus gebar (Lk 1,27). Die Jungfrauengeburt ist nicht als etwas Nebensächliches oder nur als antike mythologische Vorstellung anzusehen, sondern sie gehört zu den christlichen Grundüberzeugungen. Die Erwähnung der Maria in den Evangelien zeigt, dass Jesus wirklicher Mensch war und eine Mutter hatte.

Die Geschichtlichkeit Jesu wird zudem durch die Nennung von „Pontius Pilatus“ deutlich. Dieser war in den Jahren 26 bis 36 n.Chr. römischer Statthalter in Palästina, sodass Jesu Leiden in der Zeit seiner Regierung geschehen sind (Joh 18,28 ff.).

Dann werden drei wesentliche Geschehnisse erwähnt, die Jesus betreffen: „gekreuzigt, gestorben, begraben“. Dies lässt noch einmal das wahre Menschsein Jesu deutlich werden: Er musste einen schimpflichen Tod, nämlich den Tod am Kreuz, erdulden. Er starb und wurde begraben; damit nahm er am allgemeinen Menschenschicksal teil. Das Besondere wird erst durch das Geschehen „am dritten Tag auferstanden von den Toten“ zum Ausdruck gebracht. Hier handelt es sich also um etwas, das die menschliche Erfahrungswelt weit hinter sich lässt und allein vom Glauben her ausgesagt und verstanden werden kann. Hinter dieser Formulierung steht eine Bekenntnisformel, die schon in 1. Korinther 15,3.4 Erwähnung findet: „Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift.“ Der zweimalige Verweis „nach der Schrift“ zeigt, dass es sich hier nicht um beliebige Ereignisse handelt, sondern um heilsgeschichtliche Notwendigkeiten. Jesus Christus „ist auferstanden von den Toten“, seine Auferstehung ist Voraussetzung und Verheißung der Auferstehung der Toten überhaupt.

Allerdings enthält das Apostolikum zwischen „gestorben“ und „am dritten Tage auferstanden“ noch den Einschub „eingegangen in das Reich des Todes“. Der neutestamentliche Beleg dazu findet sich in 1. Petrus 3,19. Dort

## Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

ist die Rede davon, dass Jesus nach seinem Kreuzestod „gepredigt [hat] den Geistern im Gefängnis“.

Auf das Bekenntnis „auferstanden von den Toten“ folgt, dass Jesus Christus „aufgefahren [ist] in den Himmel“ (vgl. Apg 1,9-11). Das Erdenleben Jesu sowie seine unmittelbare Präsenz als Auferstandener haben damit ihren Abschluss gefunden. Die Aufnahme des Auferstandenen in den Himmel bedeutet seine Rückkehr zum Vater und seine Erhöhung. Das Erhöhtsein Jesu Christi findet seinen sprachlichen Ausdruck in der Formel: „Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters“ (vgl. Kol 3,1).

Am Ende des zweiten Glaubensartikels wird zum Ausdruck gebracht, dass der erhöhte Herr wiederkommen wird, um die Seinen zu sich zu holen (Joh 14,3).

*Quelle: Katechismus der Neuapostolischen Kirche*

### **„Kirchen-Karaoke“ – Gemeinsam singen und fröhlich sein. Irgendwie ganz anders und dennoch mehr als vertraut.**

Kennt ihr das auch? „Ach, lass uns nochmal was singen, was alle kennen“ oder „Früher haben wir das mit Hunderten gesungen“ oder auch „Das kann ich noch fast auswendig“. Mit jungen Menschen Liederlebnisse teilen, freudig „schmettern“ und Gemeinschaft genießen, das ist Ziel dieses ca. 75-minütigen Miteinanders.

Altbekannte Lieder aus unserem NAK-Liedgut werden wir fröhlich und stimmungsvoll in lockerer Runde singen. Chormappen und -bücher nutzen wir nicht, wir orientieren uns an den Texten, die mittels Beamer an die Kirchenwand „geworfen“ werden.

Eingeladen sind alle, die gern singen und zum Lachen „nicht in den Keller gehen“, alle die aktiv in Chören oder auch in der Gemeinde singen. Seid willkommen aus nah und fern.

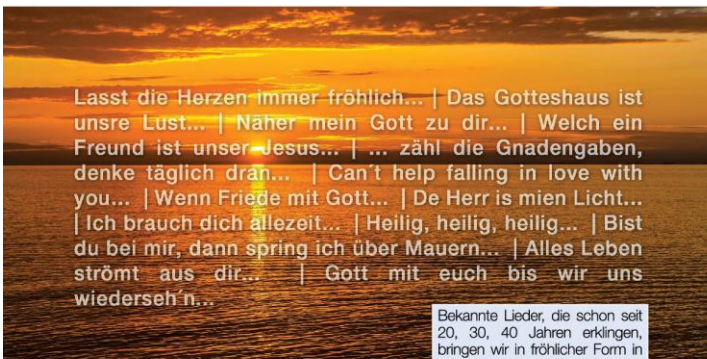
Angeleitet werden wir von Jürgen Schröder mit begleitenden Hinweisen und an den Tasten am Klavier. Einige Stücke werden rhythmisch begleitet und Instrumente helfen uns in der Melodie. Von „Lasst die Herzen immer fröhlich“, „Das Gotteshaus ist unsere Lust“ in bekannten Harmonien über „Welch ein Freund ist unser Jesus“ und weitere Stücken, die eher Richtung Gospel klingen werden, bis hin zum „Der Herr ist mein Licht“, welches wir uns auf plattdeutsch können werden. Das bunte, kurzweilige Programm voller „Ohrwürmer“ verzichtet aber auch nicht auf einen kleinen Ausflug in die englische Sprache... „Amazing grace“ z.B. (das lässt sich bei Bedarf ja

## Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

auch summen...). Jung und alt kommen auf ihre Kosten – der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. Wir starten mit der „Kirchen-Karaoke“ um 17 Uhr am Sonntag, 12. April in der NAK Bremervörde. Wer Lust hat schon am Nachmittag um 15.30 Uhr im 4-stimmigen Chorgesang mitzuprobieren, meldet sich bitte bei Jürgen Schröder per WhatsApp an (01523 195 06 87).

Weitere Details findet ihr auch auf dem Plakat hier im Gemeindebrief und am Aushang in der Kirche.

Gemeinsam singen.  
"Kirchen-Karaoke"



Bekannte Lieder, die schon seit 20, 30, 40 Jahren erklingen, bringen wir in fröhlicher Form in einem ca. 75 minütigen gemeinsamen Singen für uns zum Vortrag. Einstimmig, mehrstimmig, wie du magst. Die Texte werden an die Wand projiziert, mehr brauchen wir nicht. Nur die Fröhlichkeit aus allen Altersgruppen.

### Sonntag, 12. April, NAK Bremervörde

- 15.30 Uhr Chorprobe  
- mehrstimmig -
- Anmeldung erwünscht per whatsapp  
bei Jürgen 01523 1950687
- 17 Uhr - Beginn  
"Kirchen-Karaoke"  
Gemeinsam singen & fröhlich sein.
- Keine Anmeldung notwendig.
- Einzige Voraussetzung: Du singst gern.

"Lasset uns freuen und fröhlich sein" - Mit dabei: "Ohrwürmer" aus unserer Kirchenliteratur im rhythmischen Gewand bis zum plattdeutschen "De Herr is mien Licht". Seid willkommen, singt mit. Das bewegt.

**Der Eintritt ist frei.**

Neuapostolische Kirche  
Rahlandsweg 31  
27432 Bremervörde

Neuapostolische Kirche  
Nord- und Ostdeutschland



## **Nachrichten aus unserer Gebietskirche**

---

### **Sozial- und Bildungswerk: Auszeit im Sommer für Menschen mit geringem Einkommen**

Das Sozial- und Bildungswerk e. V. (SBW) in der Gebietskirche Westdeutschland bietet 2026 eine Sommerfreizeit für Menschen mit geringem Einkommen an. Ziel ist das Kolpinghaus „Vogelsbergdorf in der hessischen Vulkanregion nahe Herbstein. Die Teilnahme ist mit geringer Kostenbeteiligung möglich (Erwachsene zahlen 40 Euro, Kinder bis 16 Jahre 20 Euro).

Wann: 17. bis zum 24. Juli 2026

Für wen: Familien, Alleinstehende und Paare mit geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug

Die Anmeldung ist ab sofort möglich und erfolgt bevorzugt online über die Website des Vereins unter [www.nak-sbw.de](http://www.nak-sbw.de) (Anmeldung bis zum 7. April 2026).

Die Auszeiten, früher BBE (Beratung-Bildung-Erholung) genannt, finden seit 2014 statt und werden von NAK-karitativ e. V., dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirchen Deutschlands, finanziert und vom Neuapostolischen Sozial- und Bildungswerk e. V. durchgeführt.

Weitere Informationen unter: <https://www.nak-sbw.de/downloads>

Zur Verstärkung des Mitarbeiterteams bietet die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland in den Bereichen Rechnungswesen und Interne Dienste unbefristete Vollzeitstellen an als:

#### **Buchhalter (m/w/d) – zwei Vollzeitstellen**

Dienstort: Taucha

#### **Gehaltsbuchhalter und Personalverwalter (m/w/d)**

Dienstort: Hamburg

Weitere Informationen zur Aufgabenbeschreibung, den Erwartungen und Anforderungen, finden Sie unter:

<https://nak-nordost.de/stellenangebote>

## **Regelmäßige Veranstaltungen**

---

|                        |                                  |           |
|------------------------|----------------------------------|-----------|
| Gottesdienst           | sonntags                         | 10:00 Uhr |
|                        | mittwochs                        | 19:30 Uhr |
| Kindergottesdienst     | mit Absprache                    |           |
| Vor-/Sonntagsschule    | mit Absprache                    |           |
| Religionsunterricht    | mit Absprache                    |           |
| Konfirmandenunterricht | auf Kirchenbezirksebene geregelt |           |
| Jugendstunde           | auf Kirchenbezirksebene geregelt |           |
| Seniorenkreis          | am 2. Dienstag des Monats        |           |
| Kirchen – Cafe         | jeden letzten Sonntag des Monats |           |
| Weitere Termine:       | siehe Innenteil                  |           |

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten

### **Impressum**

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland  
Gemeinde Cuxhaven, Spanger Str.24, 27476 Cuxhaven

|                    |  |
|--------------------|--|
| V.i.S.d.P.:        | Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksältester<br>Bernd Löhden  |
| Gemeinderedaktion: | Markus Kühlcke, Tel. 04721 4061982,<br>m.kuehlcke@web.de   |
| Erscheinungsweise: | monatlich, jeweils zum 1. Sonntag eines Monats<br>Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch,<br>eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet |
| Auflage:           | 35 Exemplare, Druck  |
| Copyright          | Bernd Löhden   |

Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers